COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE
APERÇU MENSUEL, SEPTEMBRE 2021, VOL. 124

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DEI DIRITTI REALI

Anwendbarkeit der Richtigkeitsvermutung von Art. 668 Abs. 2 ZGB

Enea Laube

Widersprechen sich Grundbuchpläne und die Abgrenzungen auf der Liegenschaft selbst, vermutet Art. 668 Abs. 2 ZGB die Richtigkeit der Plangrenzen. Gemäss dem Bundesgericht konnte willkürfrei angenommen werden, dass diese Richtigkeitsvermutung auch für nicht auf Grundlage einer amtlichen Vermessung erstellte kantonale Katasterpläne gilt, sofern diese Bestandteil einer kantonalen Registereinrichtung sind, der die Wirkungen des eidgenössischen Grundbuchs zukommen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_726/2020 du 25 février 2021
Publié le 23 septembre 2021

BGBB und das Merkmal des «weitgehend überbauten Gebiets» gemäss RPG

Philipp Eberhard

Gegenstand des französischsprachigen Urteils 2C_543/2020 vom 25. Mai 2021 sind ein im Jahr 1961 erlassener Zonenplan sowie die davon erfasste streitgegenständliche Parzelle. Ob die Parzelle vom BGBB erfasst ist, hängt davon ab, ob sie dem Baugebiet beziehungsweise dem Nicht-Baugebiet zuzuordnen ist. Das Bundesgericht erklärt in casu Art. 36 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes für anwendbar, wonach das «weitgehend überbaute Gebiet» als «vorläufige Bauzone» zu gelten hat, solange keine Bauzonen bestehen und das kantonale Recht nichts anderes vorsieht, und heisst die Beschwerde vor diesem Hintergrund gut.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_543/2020 du 25 mai 2021
Publié le 22 septembre 2021

DIRITTO DEL LAVORO

Dérogation à l'interdiction du travail de nuit

Vincent Carron

Une boutique hors taxes d'aéroport qui réalise la majorité de son chiffre d'affaires sur une vaste gamme de boissons alcoolisées et de tabac ainsi qu'un grand choix de parfums et cosmétiques divers ne répond pas principalement aux besoins des voyageurs au sens de l'art. 26 OLT 2 et partant ne peut faire travailler ses employés après 23h00 sur la base des exemptions liées cet article.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_358/2020 du 24 mars 2021
Publié le 14 septembre 2021

Travail de nuit et du dimanche

Vincent Carron

Le nouvel article 32a OLT 2 applicable au personnel assumant des tâches relevant des technologies de l'information et de la communication ne saurait être utilisé pour généraliser le travail de nuit et du dimanche de ces employés en violation des règles usuelles. Par ailleurs sa litera a se réfère à des « perturbations », à savoir donc des événements imprévisibles, par opposition à des événements courants ou récurrents.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_535/2020 du 24 mars 2021
Publié le 14 septembre 2021

Contrat de travail, plan social, retraite anticipée

Vincent Carron

Dans le cadre d'un plan social sans caractère normatif, seul l'employé qui se l'est vu proposé par l'employeur peut en bénéficier. Est réservé le cas, non réalisé en l'espèce, d'une discrimination causant une violation de l'obligation de l'employeur de respecter la personnalité du travailleur.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_101/2020 du 14 avril 2021
Publié le 14 septembre 2021

DIRITTO IN MATERIA DI ENERGIA

Netznutzungsentgelt im Zusammenhang mit Konzessionsverträgen

David Baumeler

Das Bundesgericht hatte im vorliegenden Entscheid zu beurteilen, inwiefern vor dem Erlass der Stromversorgungsgesetzgebung abgeschlossene Konzessionsverträge der Erhebung eines Netznutzungsentgelts für die Durchleitung von Energie entgegenstehen. Es kam im beurteilten Fall zum Schluss, dass die Konzessionsverträge der Erhebung eines Netznutzungsentgelts nicht entgegenstehen und daher ein Netznutzungsentgelt zu bezahlen sei.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_81/2020 du 13 juillet 2020
Publié le 22 septembre 2021

Grundversorgungstarife Strom: Auf Basis der Gestehungskosten oder Marktpreise?

Brigitta Kratz

Das Bundesgericht hat die Praxis der ElCom, wonach die «angemessenen» Energietarife in der Grundversorgung auf Basis der Gestehungskosten (sowie der langfristigen Bezugsverträge) zu berechnen sind und auch ein Stromprodukt mit ökologischem Mehrwert als Grundversorgungsprodukt in ihre Tarifprüfungskompetenz fällt, bestätigt. Ebenso hat es ein weiteres Mal die sog. Durchschnittspreismethode bestätigt, mit welcher die Kostenaufteilung zwischen den Grundversorgungskunden und den freien Kunden so vorgenommen wird, dass erstere ebenfalls von den Preisvorteilen des Marktes profitieren.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_297/2019 du 28 mai 2020
Publié le 09 septembre 2021

DIRITTO PENALE

Nouvelle pratique du Tribunal fédéral en matière de dashcam

Fabian Teichmann / Léonard Gerber

Des preuves vidéo recueillies par un particulier portant atteinte à la personnalité du prévenu sont exploitables sans autres restrictions dans une procédure pénale, s'il peut se prévaloir d'un motif justificatif levant l'illicéité sur la base de l'art. 13 LPD. À défaut de pouvoir se prévaloir d'un motif justificatif, l'infraction considérée doit être suffisamment grave au regard de la gravité de l'acte concret et des circonstances qui l'entourent pour justifier l'exploitabilité de la preuve illicite.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 6B_1282/2019 du 13 novembre 2020 publié en tant qu'ATF 147 IV 16
Publié le 06 septembre 2021

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Säumnis der beklagten Partei im vereinfachten Verfahren

Keine erneute Vorladung der Parteien, wenn die beklagte Partei bei sofortiger Vorladung zur Verhandlung (Art. 245 Abs. 1 ZPO) dieser unentschuldigt fernbleibt

Andreas Lienhard

Reicht die klagende Partei eine unbegründete Klage ein und lädt das Gericht die Parteien sofort zur Verhandlung vor (Art. 245 Abs. 1 ZPO), soll das Gericht die Parteien bei Säumnis der beklagten Partei nicht erneut vorladen, sondern die Verhandlung ohne die beklagte Partei durchführen (Art. 234 Abs. 1 ZPO analog). Diese Rechtsprechung macht das vereinfachte Verfahren ohne Rechtfertigung laienunfreundlicher und ist daher abzulehnen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_85/2020 du 20 mai 2020 publié en tant qu'ATF 146 III 297
Publié le 14 septembre 2021

DIRITTO SANITARIO

Das lebensmittelrechtliche Täuschungsverbot

Lebensmittelrechtlicher Täuschungsschutz in Bezug auf herkunftsbezogene Elemente beim Vertrieb eines alkoholischen Getränkes («Saas Bier»-Entscheid)

Daniel Donauer / Franziska Gall

Das Bundesgericht erhielt mit dem vorliegenden Entscheid Gelegenheit, den Anwendungsbereich des unter dem revidierten Lebensmittelrecht im Jahr 2017 geltenden Täuschungsverbots bei der Verwendung von herkunftsbezogenen Elementen zu erörtern. Es kam hierbei zum Ergebnis, dass unter Verwendung verschiedener herkunftsbezogener Elemente mit Bezugnahme auf den Kanton Wallis eine unzulässige Täuschungsgefahr bei den Konsumentinnen und Konsumenten verursacht würde, dies trotz eines expliziten Etikettenhinweises, wonach das Bier im Kanton Bern gebraut und abgefüllt werde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_322/2021 du 20 août 2021
Publié le 30 septembre 2021

DIRITTO SUCCESSORIO

Auslegung einer Verfügung von Todes wegen

Zuwendung von Liegenschaften mitsamt Hausrat und Anordnung über den Umgang mit dem Leichnam

Julia Henninger

Das Bundesgericht setzt sich im vorliegenden Entscheid mit der Auslegung von letztwilligen Verfügungen auseinander. Im vom Bundesgericht beurteilten Fall ist eine Zuwendung von Liegenschaften mitsamt allen beweglichen Sachen so auszulegen, dass davon die im Tresor der einen Liegenschaft befindliche Edelsteinsammlung nicht erfasst wird.Der Erblasser kann Anordnungen über den Umgang mit seinem Leichnam treffen, die testamentarisch als Auflage auszugestalten sind. Soll der Willensvollstrecker diese Anordnungen erfüllen können, hat der Erblasser ihm die entsprechende Befugnis einzuräumen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_862/2020 du 25 mai 2021
Publié le 23 septembre 2021

LEF

Mehr Rechtssicherheit bei Ermächtigungen in der Nachlassstundung

Christoph Zaugg / Markus Vischer

Mit Urteil 5A_827/2019 vom 18. März 2021 (teilweise veröffentlicht in BGE 147 III 226) bestätigte das Bundesgericht u.a., dass (i) die Bewilligung der provisorischen Nachlassstundung nicht anfechtbar ist und (ii) ein Gläubiger keine Beschwerdemöglichkeit gegen Ermächtigungsentscheide des Nachlassgerichts hat. Vorliegend waren auch keine Nichtigkeitsgründe gegeben, weswegen die Beschwerde abgewiesen wurde. Dieser Entscheid ist begrüssenswert, da er zu mehr Rechtssicherheit führt, wenn ein Schuldner in der Nachlassstundung Geschäfte vornehmen will, welche die Ermächtigung des Nachlassgerichts erfordern (Art. 298 Abs. 2 SchKG), wie dies bei sogenannten Pre-Pack Sanierungen der Fall ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_827/2019 du 18 mars 2021 publié en tant qu'ATF 147 III 226
Publié le 23 septembre 2021

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées pour vous dans les Blogs.

ACCORDI BILATERALI SVIZZERA-UE

Brexit: Lugano-Convention, Exequatur von Amtes wegen, fehlendes Gesuch um Exequatur

Felix C. Meier-Dieterle

DIRITTI IMMATERIALI

TELLCO / TELL
Nicolas Guyot

DIRITTO AMMINISTRATIVO

Le droit d'accès aux arrêts cantonaux
Célian Hirsch

DIRITTO CONTRATTUALE

Réagir en temps utile ou perdre ses droits
Célian Hirsch

L'invalidation du contrat portant sur un retrait d'opposition
Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui

L'exploitabilité en procédure civile d'un courriel envoyé par une employée à son avocat
Célian Hirsch

Conflicting choice of forum clauses contained in a contract and its general terms and conditions: which clause prevails?
Michel José Reymond

DIRITTO DEL LAVORO

Fürsorgepflicht nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
Nicolas Facincani / Seline Wissler

Discrimination salariale : l'équivalence des tâches entre une employée et son prédécesseur
Ariane Legler

DIRITTO PENALE

Eventualvorsatz bei versuchter Tötung durch Messerstich
David Meirich

La libération conditionnelle du pédophile septuagénaire après un long internement
Emilie Jacot-Guillarmod

Les limites du droit de réitérer une perquisition sur des documents et objets déjà restitués à l'ayant droit
Hadrien Monod

La notification par voie électronique des communications adressées par un tribunal à une partie à la procédure : faculté du premier ou droit de la seconde ?
Camille Montavon

Le prononcé injustifié d'un PAFA par un médecin
Camille de Salis

DIRITTO SOCIETARIO

Aktiengesellschaft, Verbriefung von Namenaktien
Martin Rauber

Une omission non causale
Nicolas Béguin

LEF

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - Liste des blogs

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :
Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 9651

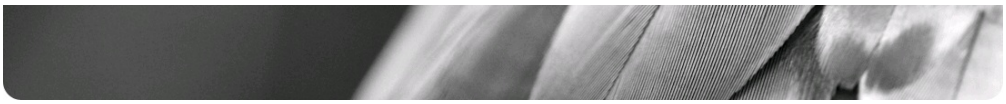
Informations et impressum :
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à https://register.weblaw.ch. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

https://cjn.weblaw.ch



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

weblaw.ch